

Micro-credentials an österr. Hochschulen

Eine Bestandsaufnahme

Regina Aichner

Team Daten, Analyse, Bologna-Prozess

Wien, 3. November 2022

Überblick

- Ausgangslage
- Bestandsaufnahme: zur Vorgehensweise
- Auszüge aus den Ergebnissen
 - MC-Bildungsangebote & Verständnis von MCs
 - Entwicklung von MCs
 - Teilnahmegebühren für MCs
 - Bedeutung hochschulischer Abteilungen bzw. von Studienorganisationseinheiten für die Entwicklung von MCs
 - Mehrwert von MCs
 - Hauptzielgruppe(n) von MC-Bildungsangeboten
 - Wahrnehmung und Einschätzung der Hochschulen zur MCs
 - Diskussionsbedarf von MCs

Ausgangslage

- Micro-credentials sind kein neues Phänomen, wurden auf europ. Ebene 2020 als Beispiel für Flexibilisierung und LLL im Bologna Rom Communiqué erwähnt
- Vertiefung im Erasmus+ Projekt MicroBol
- 2021: OECD Education Policy Perspectives: Micro-credential innovations in higher education
- 2022: Micro-credentials: Positionspapier der österreichischen Hochschulbildung
- 16. Juni 2022: Empfehlung des Rates über einen europäischen Ansatz für Micro-credentials für lebenslanges Lernen und Beschäftigungsfähigkeit

Bestandsaufnahme: zur Vorgehensweise

- Juli – September 2022: Abfrage über den Diskussionsstand zu / konkretes Angebot von MCs an österreichischen Hochschulen
- Erhebung über die Hochschulleitungen mit Bitte um 1 Rückmeldung / Hochschule → RLQ 79% (59 von 75 Hochschulen)
- Ziel: Wie werden MC-Bildungsangebote wahrgenommen (Verständnis, Mehrwert...), diskutiert, welche Anspruchsgruppen werden ins Auge gefasst, welche Fragen sind für Hochschulen offen?
- Nicht-Ziel: Evaluierung der „MC-Performance“ der Hochschulen

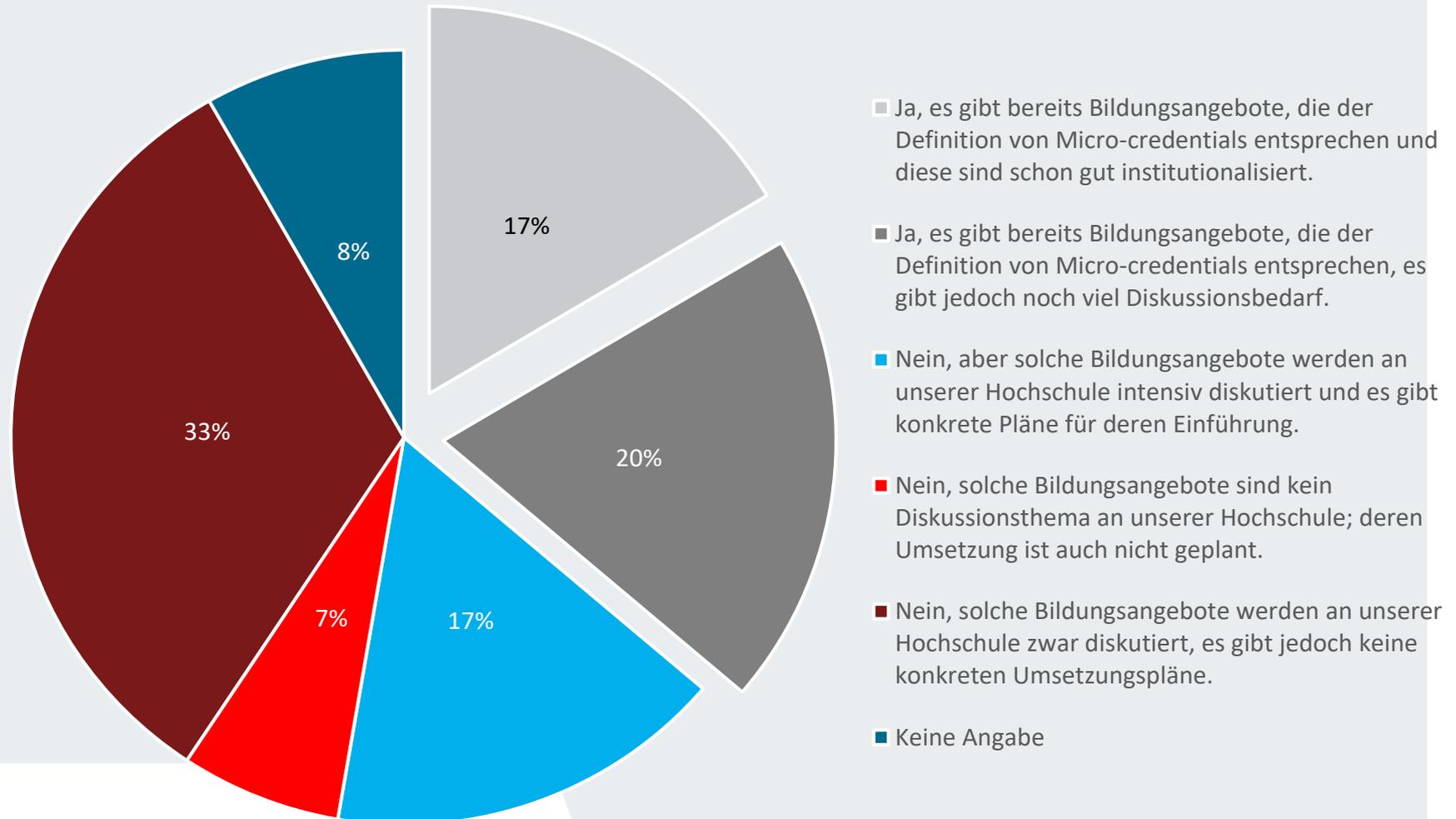
Auszüge aus den Ergebnissen

- MC-Bildungsangebote & Verständnis von MCs
- Entwicklung von MCs
- Teilnahmegebühren für MCs
- Bedeutung hochschulischer Abteilungen bzw. von Studienorganisationseinheiten für die Entwicklung von MCs
- Mehrwert von MCs
- Hauptzielgruppe(n) von MC-Bildungsangeboten
- Wahrnehmung und Einschätzung der Hochschulen zur MCs
- Diskussionsbedarf von MCs

Bildungsangebote, die der Definition von MC entsprechen

"Weniger umfangreiche Bildungsangebote" an Hochschulen

Quelle 2: MCs Umfrage, n=59. Anmerkung: Prozentangaben sind gerundet und ohne Dezimalstelle angegeben.

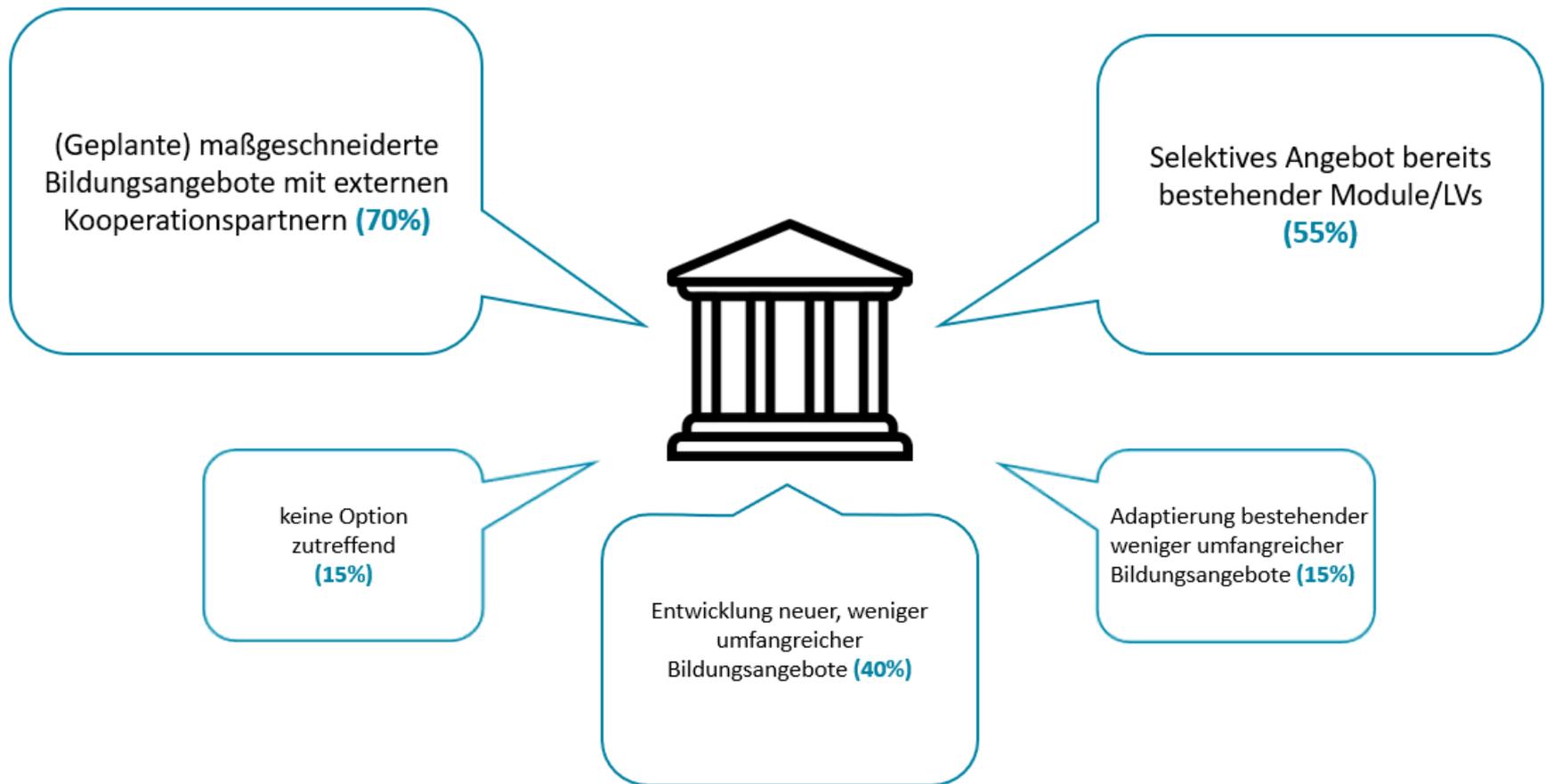


Auf Grund des noch verhältnismäßig jungen Phänomens der MC verwundert es nicht, dass die Bezeichnung “Micro-credentials” im österreichischen Hochschulraum mit Stand September 2022 nur punktuell angewandt wird.

Es zeigt sich, dass zum Zeitpunkt der Erhebung von jenen 20 Hochschulen, die bereits Bildungsangebote anbieten, die der Definition von MCs der europäischen Ratsempfehlung entsprechen, nur vier auch den Begriff MCs teilweise oder durchgängig anwenden. 16 Hochschulen bedienen sich dieses Begriffes nicht.

Entwicklung von MC-Angeboten

Quelle 4: MCs Umfrage, n=20; Angabe in %, Mehrfachnennungen waren möglich. Anmerkung: Die Prozentangaben beziehen sich jeweils auf die Anzahl der Hochschulen, die diese Frage beantwortet haben.



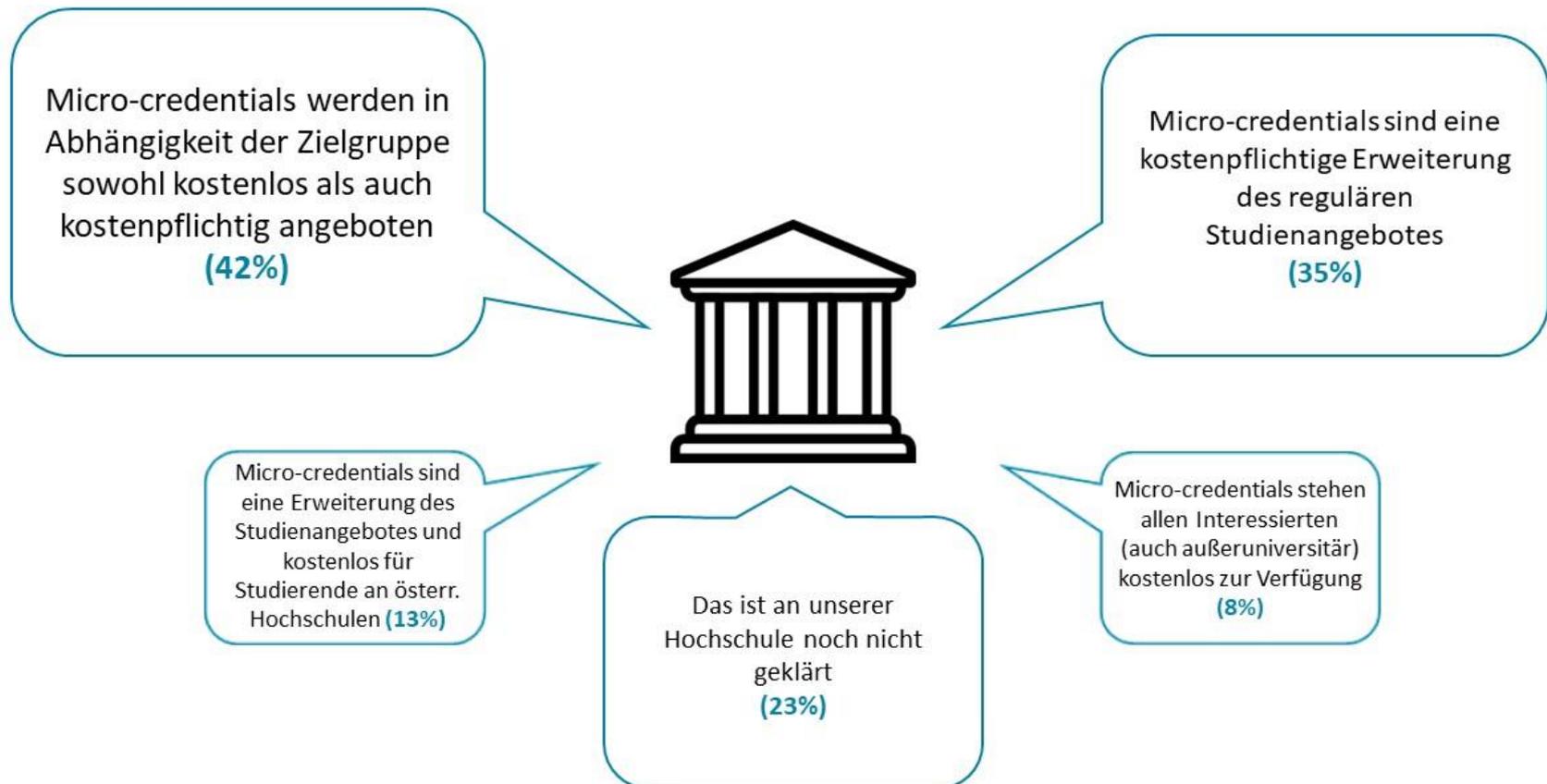
Ab diesem Zeitpunkt der Befragung stand es den teilnehmenden Hochschulen offen, die Fragen zu beantworten – ungeachtet dessen, ob sie Bildungsangebote in enger Anlehnung an der Definition von MCs, oder ob sie tatsächlich MCs anboten, oder ob sie die Fragestellungen als hochschulinterne Reflexion heranzogen.

Daraus ergibt sich im Wesentlichen $n=52$.

Teilnahmegebühren für MC-Angebote

Ungeachtet dessen, ob Sie bereits Micro-credentials anbieten oder nicht, sehen Sie diese als Teil des regulären Studienangebots oder als kostenpflichtiges add-on?

Quelle 5: MCs Umfrage, n=52; Angabe in %, Mehrfachantworten waren möglich. Anmerkung: Die Prozentangaben sind gerundet und ohne Dezimalstelle angegeben.



Ausgewählte Kommentare I

Die Kostenpflicht sollte nach Art des Angebots (teurere Inhalte in Kleinstgruppen oder billige in Großgruppen) differenziert werden

(Kommentar einer öffentlichen Universität)

Weiterbildungen für Pädagog*innen zählen zu den Kernaufgaben von Pädagogischen Hochschulen. Dazu zählt auch das für die Teilnehmer*innen kostenlose Angebot von Micro-Credentials

(Kommentar einer Pädagogischen Hochschule)



Die Entscheidung für das Business Model hängt von den Förderungsmöglichkeiten und eventuellen Partnerschaften ab; aber auch von dem Framing (MCs als Teil der Third Mission – egalitär; oder als Teil beruflicher Weiterbildung – elitär). Weiterhin ist das Business Model bedingt durch den zeitlichen und finanziellen Aufwand, um neue Bildungsangebote zu entwickeln

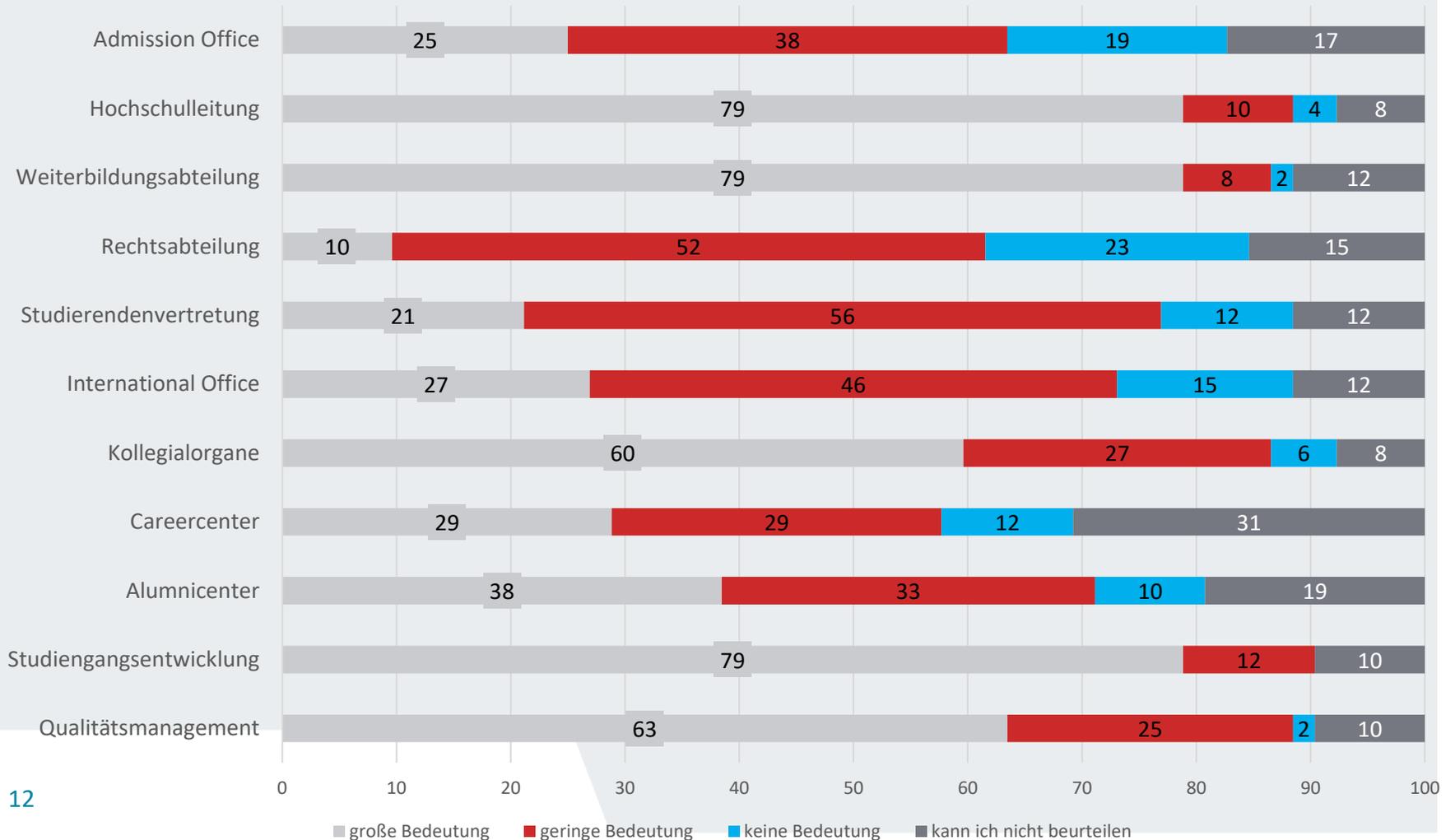
(Kommentar einer öffentlichen Universität)

Micro-credentials können von uns nur kostenpflichtig angeboten werden, da wir keine Finanzierung vom Bund erhalten

(Kommentar mehrerer Privatuniversitäten)

Bedeutung hochschulischer Abteilungen bzw. von Studienorganisationseinheiten für die Entwicklung von MCs

Bedeutung der jeweiligen Organisationseinheit für die Entwicklung von MCs, Quelle 6: Micro-Credentials Umfrage, n=52. Anmerkung: Die Prozentangaben sind gerundet und ohne Dezimalstelle angegeben

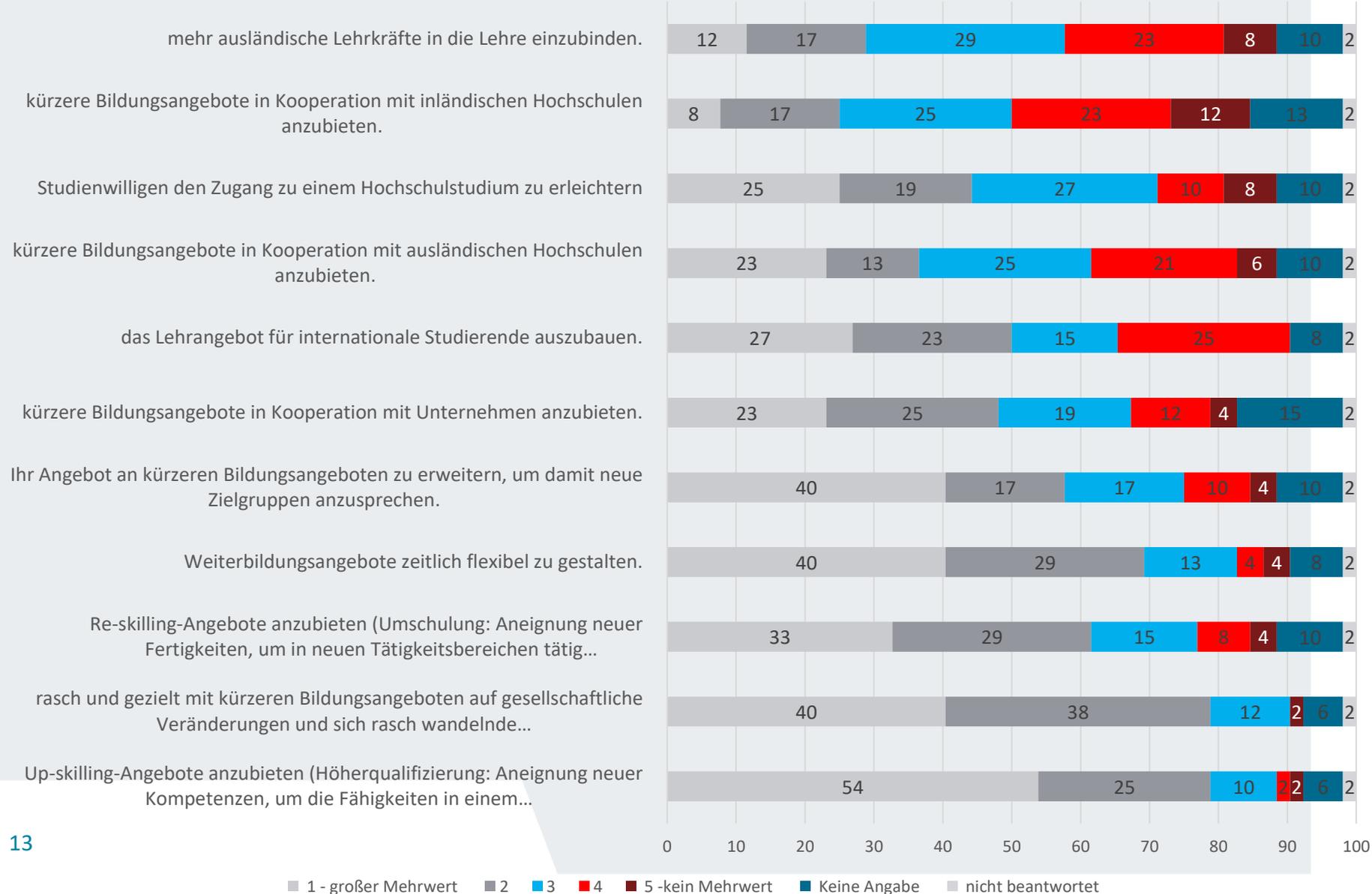


Mehrwert von Micro-Credentials

Quelle 7: Micro-Credentials Umfrage, n=52, Angabe in Prozenzte. Anmerkung: Die Prozentangaben sind gerundet.



MCs unterstützen die Hochschule dabei...



Ausgewählte Kommentare II

Man sollte mehr MCs für akad. Wissens- bzw. Kompetenzvermittlung andenken. Derzeit denken in meiner Institution die meisten ausschließlich an Kooperation mit Unternehmen, um deren Mitarbeiter*innen fachlich Update zu geben

(Kommentar einer Fachhochschule)

Mehrwert des Angebotes richtet sich maßgeblich nach den grundsätzlichen Festlegungen des Anbieters und dessen Ausrichtung. Die Frage ist, ob das Format hinsichtlich der angegebenen Kriterien mehr zu leisten vermag als bisherige Weiterbildungsangebote oder ob es eher um die Möglichkeit der Personalisierung und Transferierbarkeit geht, die den Mehrwert bringt

(Kommentar einer Fachhochschule)



Es sollte auch die Thematik des Pre-Skillings noch in diesen "Katalog" aufgenommen werden

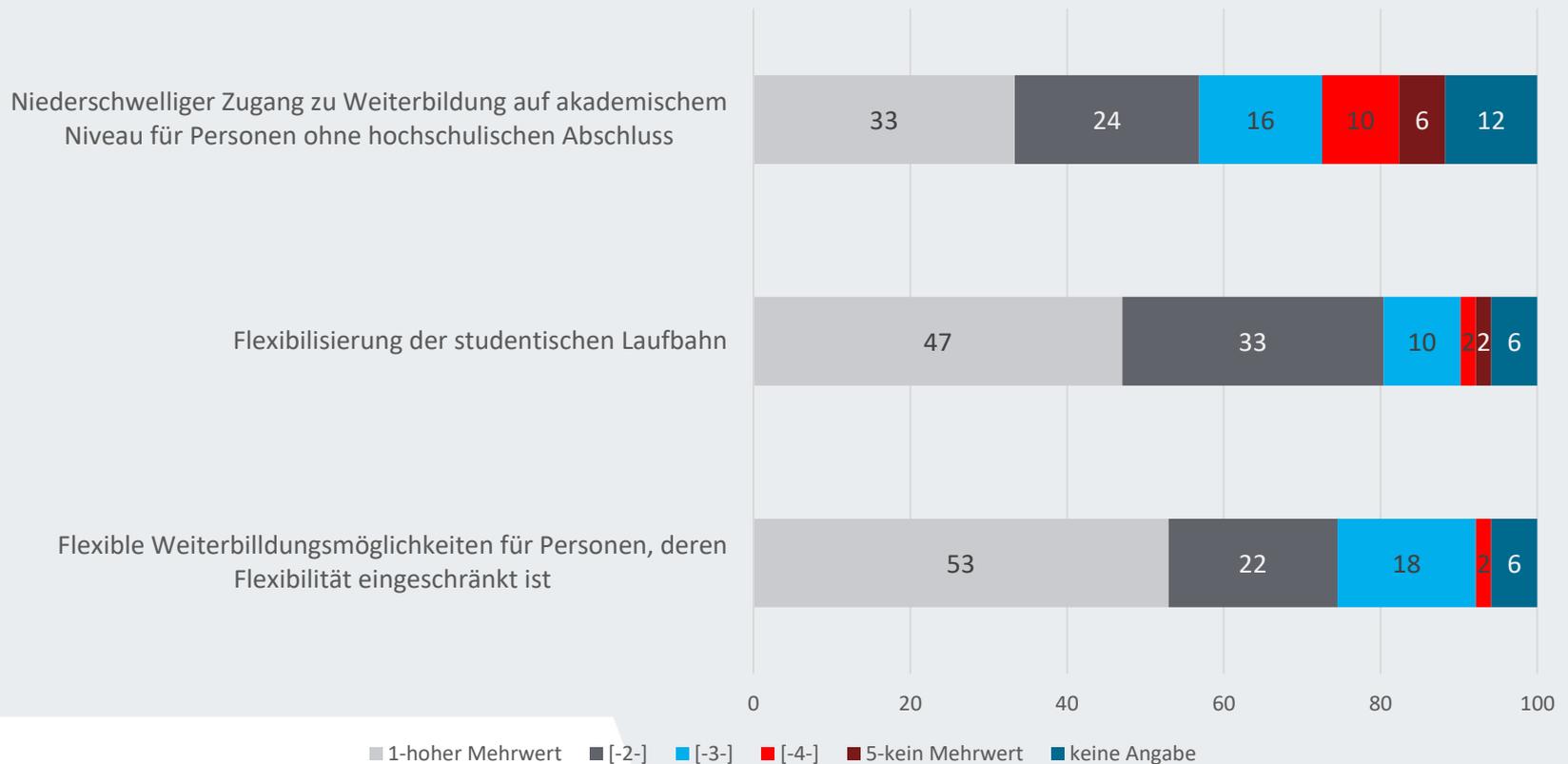
(Kommentar einer Fachhochschule)

Flexible Möglichkeiten eher nur dann, wenn virtuell/online

(Kommentar einer Fachhochschule)

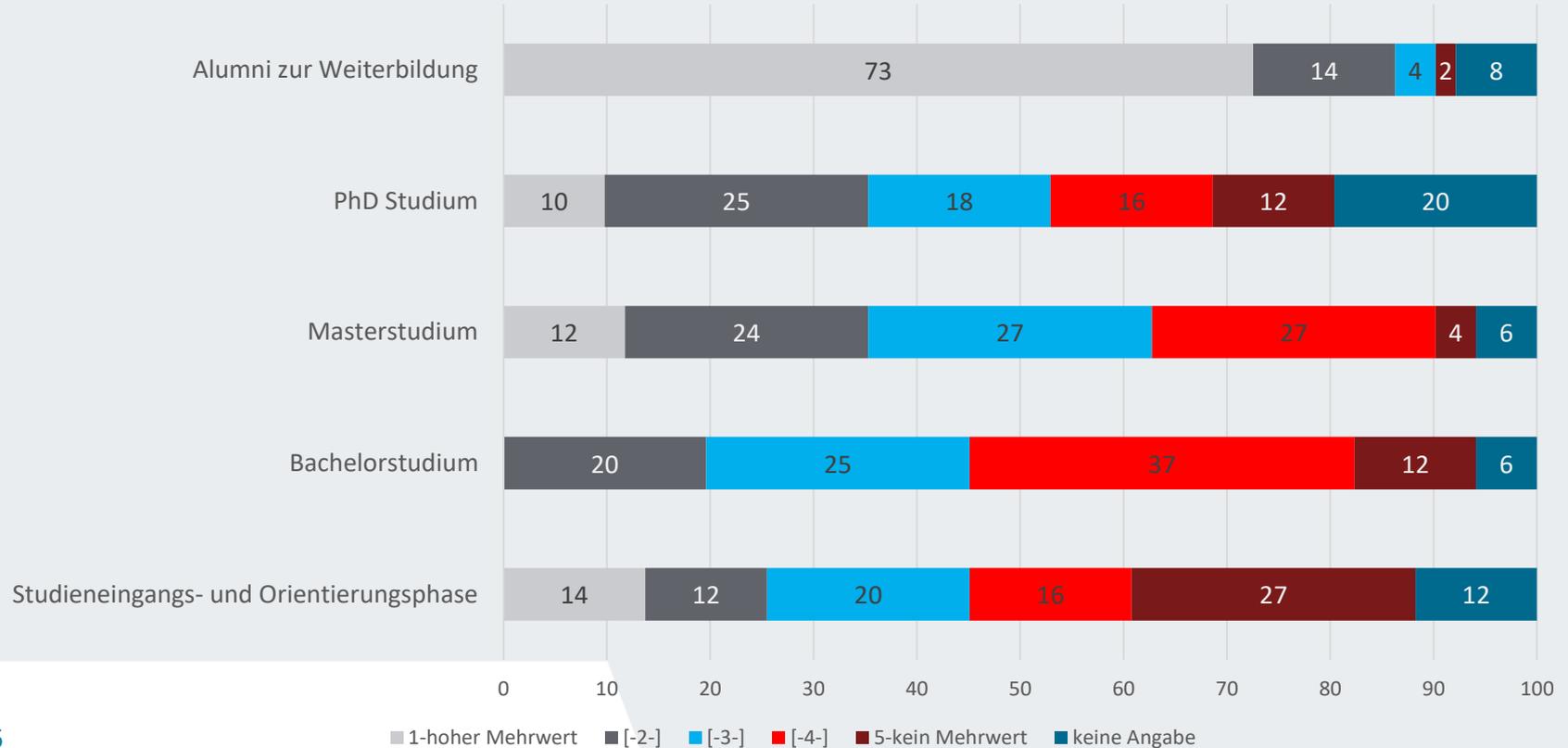
Mehrwert von MCs für die Dimension der Inklusion und der Flexibilisierung

Abbildung 8: Bitte bewerten Sie den Mehrwert, den Micro-credentials für verschiedene Zielgruppen haben (können). n=51, Angabe in gerundete %.



Mehrwert von MCs in den Studienphasen

Abbildung 9: „Bitte denken Sie nun spezifisch an Studierende und deren akademische Laufbahn und bewerten Sie den Mehrwert, den Micro-credentials in den verschiedenen Phasen einer akademischen Laufbahn haben (können).“Quelle 9: MCs Umfrage, n=51.Anmerkung:



MC-Angebote: Für welche Anspruchsgruppen? Ranking

Kategorien	Rangplatz1	Rangplatz2	Rangplatz3
Alumni Ihrer Hochschule	14	20	5
fachspezifisch tätige Personen ungeachtet ihrer formalen Vorbildung	13	9	11
Personen mit akademischer Vorbildung	9	7	9
Eigene Studierende	8	4	11
Studierende im Rahmen einer Europäischen Hochschulallianz	6	0	3
Studierende anderer Hochschulen	1	2	7
Internationale Studierende	0	9	5

Tabelle 1: „Denken Sie nun spezifisch an Ihre Hochschule: Welche der angeführten Personengruppen erachten Sie als Hauptzielgruppe für Microcredentials? Bitte beantworten Sie diese Frage auch, wenn Sie an Ihrer Hochschule noch keine MC anbieten.“Quelle 10: MCs Umfrage, n=51

Wahrnehmung und Einschätzung zur Handhabung von MCs

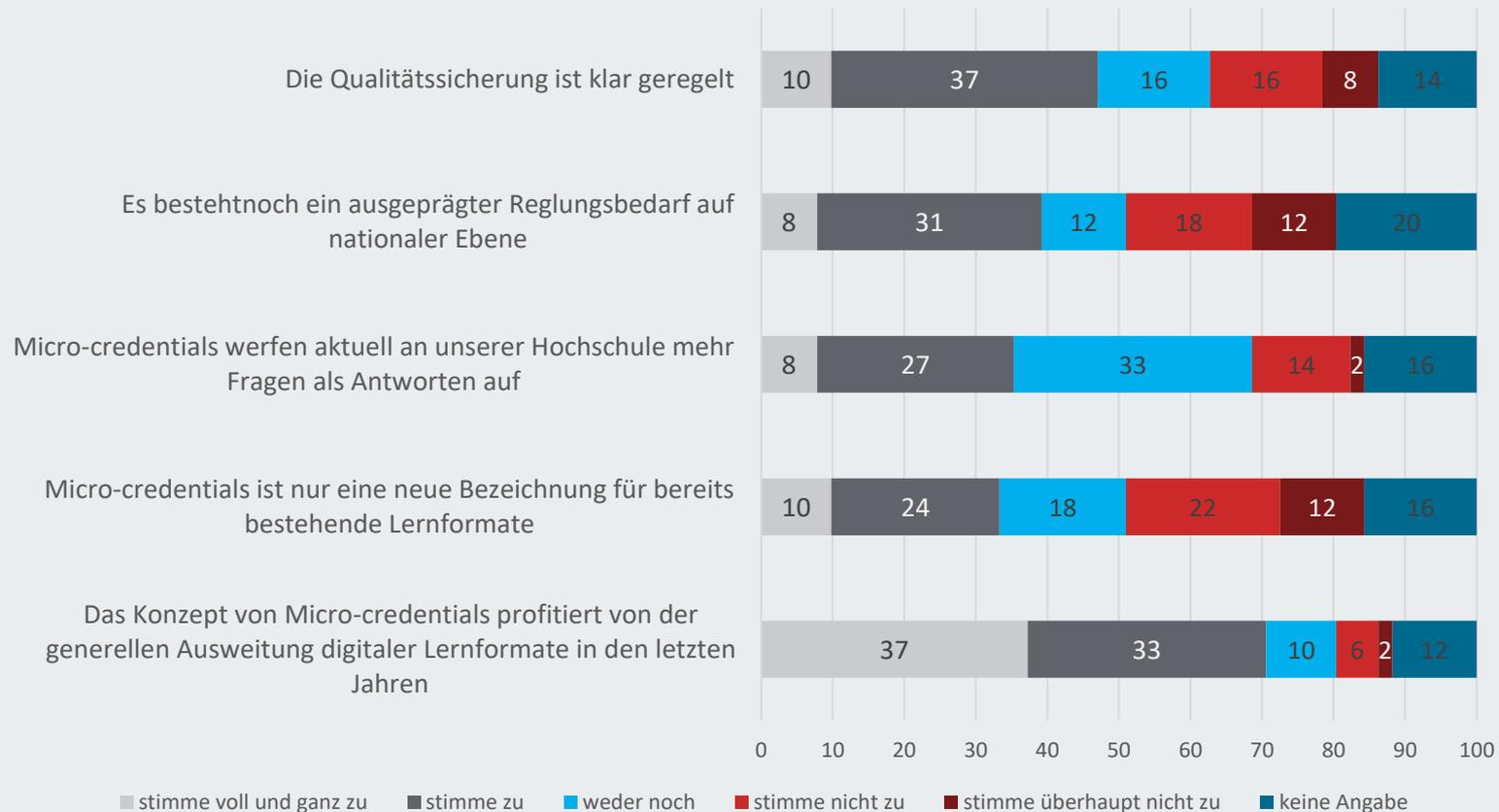
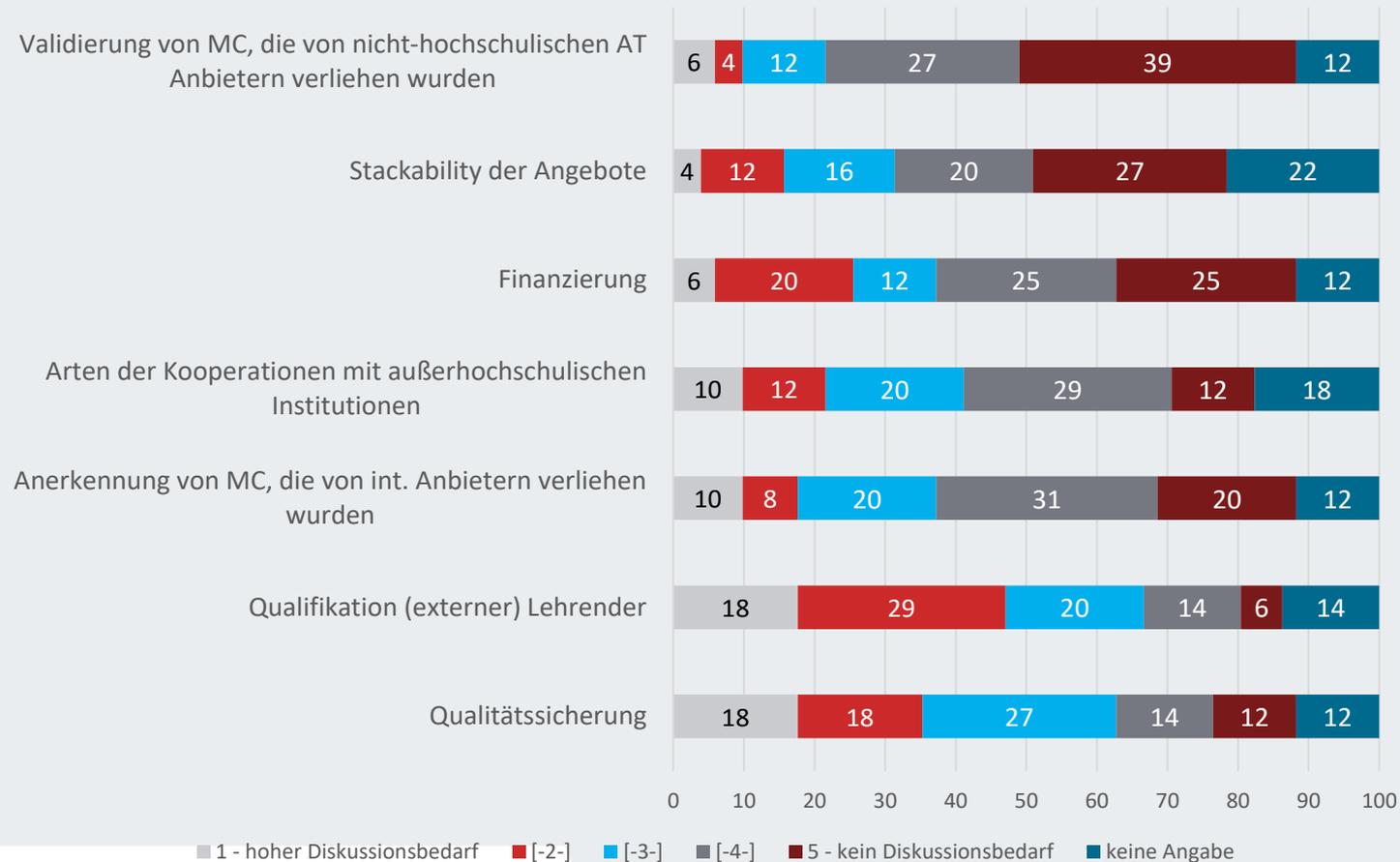


Abbildung 10: „Inwiefern treffen diese Aussagen aus der Perspektive Ihrer Hochschule zu...“Quelle 11: MCs Umfrage, n=51, Angabe in Prozent

MC – Wo herrscht (noch) Diskussionsbedarf?



Ausgewählte Kommentare III

Der Diskussionsbedarf ergibt sich hpts dadurch, dass viele glauben, dass es sich bei Microcredentials um "Zertifikate"/ Teilnahmebestätigungen" in neuem Gewand handelt; der Paradigmenwechsel dahinter und das Potential der qualitätsgesicherten Durchlässigkeit im Bildungsbereich (LLL) wird dadurch verkannt und man versucht mit alten Regelungen und Handhabungen Micros zu fassen....

(Kommentar einer öffentlichen Universität)

Viele neue Angebote, jedoch keine Verwendung des Begriffs. Dieser kommt im für uns gültigen Hochschulgesetz nicht vor



(Kommentar einer Pädagogischen Hochschule)

Microcredentials stellen die Institutionen vor administrativ technische Schnittstellenfragen, befördern/befruchten aber jedenfalls die Lernergebnisorientierung, die Anerkennungspraxen und das LLL

(Kommentar einer öffentlichen Universität)

Das Thema Digital Credentialing muss vorangetrieben werden Ö-weit. Das würde viele Herausforderungen aufgreifen und lösen können

(Kommentar einer Fachhochschule)